

Steueroasen und Offshore-Zentren in Europa

*Foto: Holding von Arcelor Mittal und verschiedenen
anderen internationalen Firmen in Zug (CH)*



attac * AG Finanzmärkte und Steuern * Dr. Silke Ötsch



Home English Impressum Rechtshinweise

Main Menu

- Steuersparen Offshore
- Was ist Offshore?
- Profi Geheimtipps
- Steuroase BVI
- Perle in der Karibik
- Intern. Business Company
- IBC Firmenpakete BVI
- Offshore Zentren
- Sonstige Zusatzleistung
- Partnerprogramm
- AGBs - Konditionen
- MEMBER BEREICH
- Glossar - Definitionen
- Bibliothek und Links
- Firmen-Dokumente

Sprachauswahl: DEUTSCH / select language: ENGLISH

IHR EIGENES SCHLÜSSELFERTIGES, STEUERFREIES OFFSHORE-PARADIES

Gründen Sie Ihr eigenes Unternehmen in einer steuerfreien Offshore-Oase.

Sie wissen nicht was das ist?
Sie wissen nicht wozu Sie das brauchen?
Sie wissen nicht wie das geht?

Hier finden Sie alle nötigen allgemeinen Informationen rund ums Thema Steuersparen und Steuervermeidung mittels Offshore-Konstruktionen und können alle Gründungs- und Registrierungsformalitäten einfach online erledigen.

Wir haben für Sie bereits die besten Varianten als [fertige Firmenpakete](#) zusammengestellt. Sie müssen nur noch Ihren Firmennamen wählen und bekommen Ihr schlüsselfertiges Steuerparadies - auf Wunsch samt [Offshore-Bankkonto](#) - frei Haus geliefert.

Oder konstruieren Sie Ihr [individuelles Offshore-Wunschunternehmen](#) - als beliebige



Offshore-Rhetorik vs. Offshore-Welt

„Offshore“ (wörtlich) = Insel vor dem Festland

„Offshore“ bezieht sich auf den Wohnsitz der Kunden der Finanzindustrie, der außerhalb der Steueroase oder des Offshore-Finanzzentrums liegt.

Transaktionen der Offshore-Welt finden formal in einer Steueroase statt, im Auftrag von zwei Parteien, die sich an anderen Orten der Welt („Offshore“) befinden. Das reale Geschäft, das der Transaktion zugrunde liegt, spielt sich außerhalb des Offshore-Zentrums ab. Dieses bietet nur den juristischen Rahmen.





Foto: Ski-Ständer der Raiffeisenbank Kleinwalsertal in Riezerln (AT).

Österreich: Walsenstraße – Die Wall Street Österreichs



Fotos: Riezerln im Kleinwalsertal (AT). 2000 Einwohner – 8 Banken.

Österreich: Walsertal – Die Wall Street Österreichs

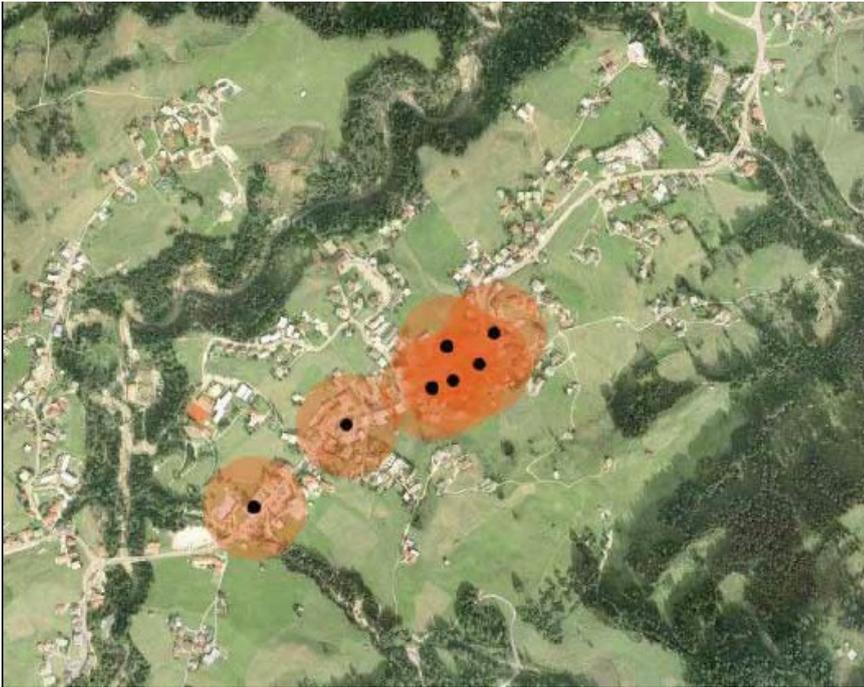


Foto: Riezlern in Kleinwalsertal. Die Punkte markieren Banken



Die Rolle von Finanzoasen in der Krise

Steueroasen-Verbindungen von Banken, die mit Steuergeldern gerettet wurden:

IKB: Rhineland Funding Capital Corporation in Jersey und Rhinebridge Fonds in Irland

Lloyds TSB Group plc. (übernimmt HBOS): über 100 Unternehmen in Steueroasen, v.a. Jersey.

Bank of Scotland International (HBOS) sitzt in Jersey.

Royal Bank of Scotland Group: 128 Unternehmen mit Sitz in Oasen, v.a. Cayman Inseln

Fonds der Sachsen LB

u.v.m.

Commerzbank

Anzahl der Rechtskonstrukte in Steuer- und Finanzoasen / Offshore-Zentren:

Luxemburg	22
Delaware	23
Jersey	20
Dublin	9
Singapur	4
Bermudas	3
Zürich	1
Lagos	1
Panama	1
London	1
Cayman Inseln	1
Mauritius	1
Liechtenstein	1

Quelle: Rügemer 2009



Finanzoasen: Wie funktioniert eine Schattenbank?

Beispiel *Granite*, Zweckgesellschaft von *Northern Rock*



Northern Rock gründet *Granite in Jersey* (offiziell als Stiftung zur Hilfe für Kinder mit Down-Syndrom).

Northern Rock verkauft Hypotheken in der Höhe von 50 Mrd. Pfund an *Granite* (also an sich selbst).

Geschäfte mit Billighypotheken mit Geld aus kurzfristigen billigen Krediten (illegal in GB).

Keine Abnehmer für Schuldverschreibungen -> keine Refinanzierung der kurzfristigen Kredite

-> *Northern Rock* muss die Verluste in die eigenen Bilanzen aufnehmen.

Geschäfte über *Granite* erschienen nicht in den Bilanzen von *Northern Rock*

Schattenbanken haben keinen Zugang zu Notkrediten der Zentralbanken.

Rettung der Bank über Steuergelder



Die Rolle von Finanzoasen in der Krise

Beispiel Irland

Die Regulierungsbehörde des internationalen Zentrums für Finanzdienstleistungen in Dublin lässt Fonds am nächsten Arbeitstag zu, wenn die Unterlagen bis 15.00 Uhr eingereicht sind, obwohl deren Prospekte häufig hunderte Seiten lang sind.



*Internationales Zentrum für Finanzdienstleistungen in Dublin.
Oben: Gespiegelt in Kamera.
Links: Denkmal zur irischen Hungersnot vor dem IFSC.
Fotos: David Mc Nair*



Wie funktioniert Steuerflucht?



Riezerln im Kleinwalsertal. Foto: Philipp Schwarz

Merkmale von Steueroasen nach OECD (1998):

- Steueroasen werden von Angehörigen anderer Staaten genutzt, um Steuerzahlungen im eigenen Land zu umgehen. Ausländer zahlen in Steueroasen keine oder niedrige Steuern;
- keine Weitergabe relevanter Informationen an Finanzbehörden;
- fehlende Transparenz;
- Investitionen oder Transaktionen werden allein unternommen, um Steuern zu sparen. Firmen müssen nicht vorweisen, dass sie tatsächlich unternehmerisch tätig sind.

Die Verdunkelungsoase



Wir informieren Sie.



Abgeltungssteuer in Deutschland.



Foto: Eingang Sparkasse Riezerln (AT)

Einige Vorgehensweisen:

- Nutzung geheimer Bankkonten
- Anlegen von Offshore-Stiftungen bzw. Trusts
- Einrichten von Scheinfirmen
- Fälschung von Unterlagen
- Nutzung von Transferpreisen
- Gewinnverschiebung durch Kreditvergabe zwischen Mutter- und Tochterfirmen
- Handel mit Lizenzen und Urheberrechten
- Verlagerung von Kapital bzw. eines Firmensitzes von einer Oase zur nächsten

**972 \$ (Lieferung aus
Pakistan in die USA)**



Beispiele für Transferpreise:

- Glasfaserkabel: für 1372 US-Dollar nach Nigeria (Marktpreis 6 US-Dollar);
- Wischtücher: für je 154 US-Dollar aus Pakistan in die USA;
- Autoreifen: für 11,74 US-Dollar von der USA nach GB verkauft
- Videobildschirme nach Pakistan für 21,90 US-Dollar und
- Fertighäuser: à 1,20 US-Dollar von den USA nach Trinidad geliefert.

Interessen: Wer profitiert? Wer verliert?

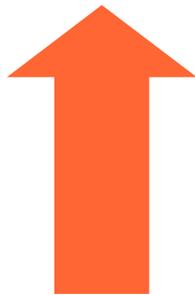
Wer profitiert?

In der Steueroase: häufig nur eine "Elite". Bei kleinen Oasen u.U. "trickle down-Effekt" (Masse der Gebühren / Lizenzen / Steuern);

Steuerbetrüger (v.a. transnationale Unternehmen + HNWI's + Ultra-HNWI's);

Intermediäre: SteuerberaterInnen, Anwälte, BankerInnen;

Unternehmen, die Steuertricks nutzen im Vergleich zur Konkurrenz.



Wer ist benachteiligt?

BürgerInnen:

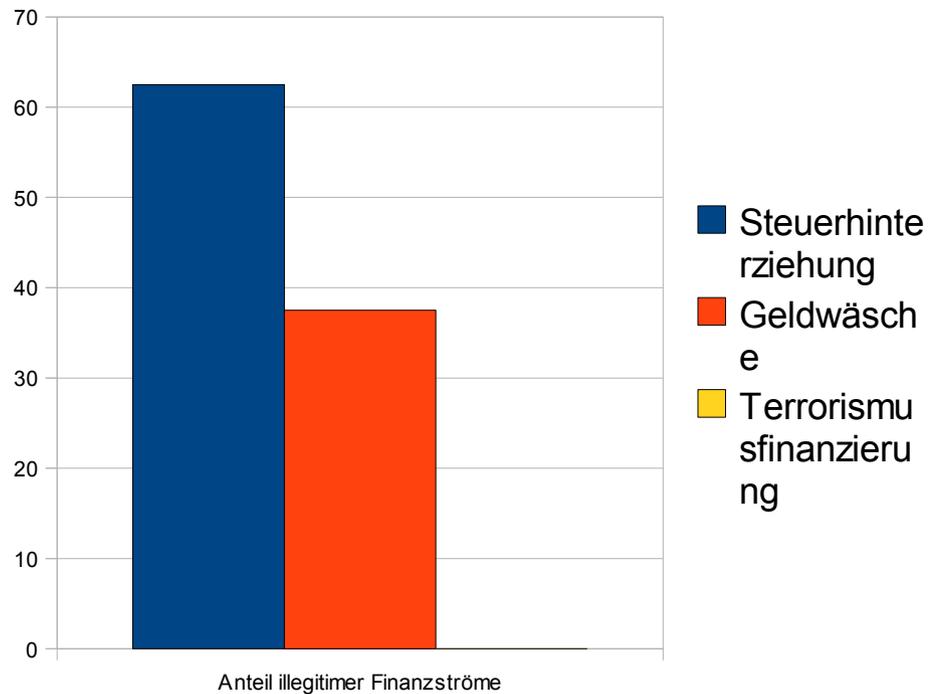
- weniger politische Mitbestimmung;
- weniger Einnahmen unter dem Strich: Kürzungen, Privatisierung, Kompensation durch höhere Massensteuern (u.a. Mehrwert- und Lohnsteuer);
- Finanzierung der Rettungsgelder;

Entwicklungsländer

Unternehmen, die keine Steuertricks nutzen



Der Umfang illegitimer internationaler Finanzströme

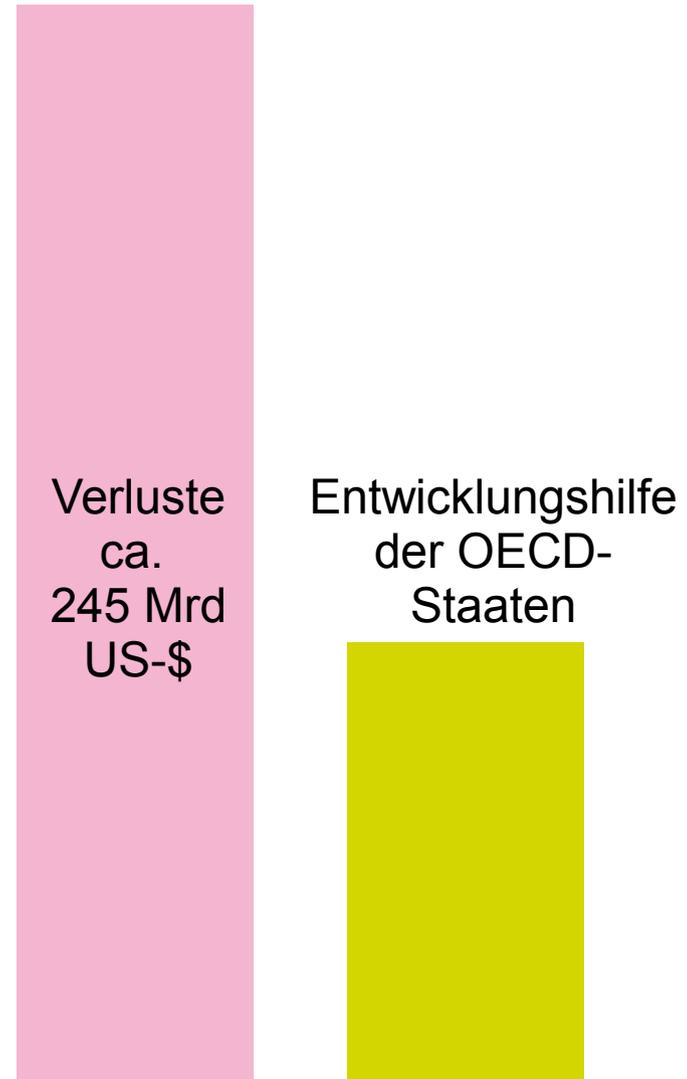


Der Umfang illegitimer internationaler Finanzströme beträgt ca. 1 bis 1,6 Billionen US-Dollar pro Jahr.

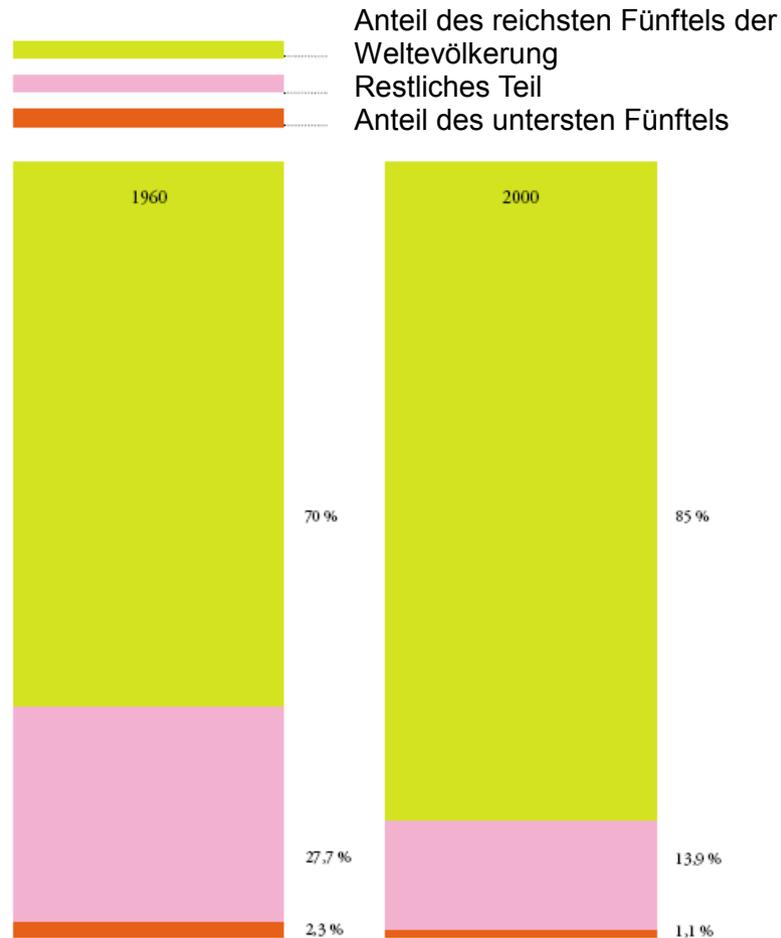
Davon entfallen:

- 60–65 % auf Steuerhinterziehung
- 35–40 % auf Geldwäsche, davon wiederum 0,005 % auf Terrorismusfinanzierung

Verluste von Entwicklungsländern durch
Steuerflucht im Vergleich zur
Entwicklungshilfe



Verteilung von Einkommen und Steuern



Verteilung des weltweiten Einkommens

Staatseinnahmen ärmerer Länder:

16 % direkte Steuern (Besteuerung von Einkommen, Vermögen und Unternehmensgewinnen)

32 % indirekte Steuern auf Güter und Dienstleistungen (vor allem Mehrwertsteuern)

Staatseinnahmen reicher Länder:

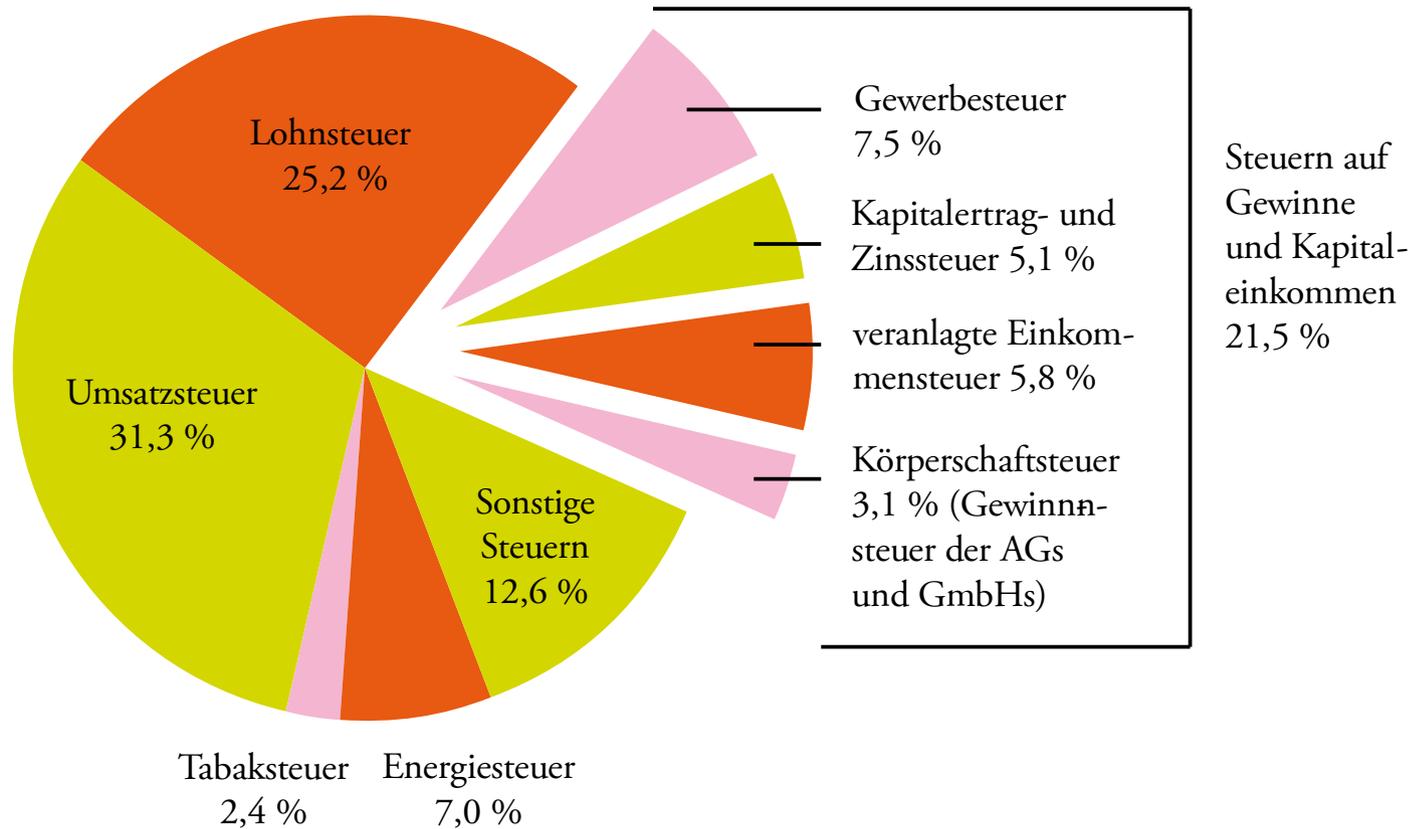
28 % direkte Steuern

25 % indirekte Steuern

26 % Sozialversicherungsbeiträge

Wer zahlt Steuern? Beispiel Deutschland

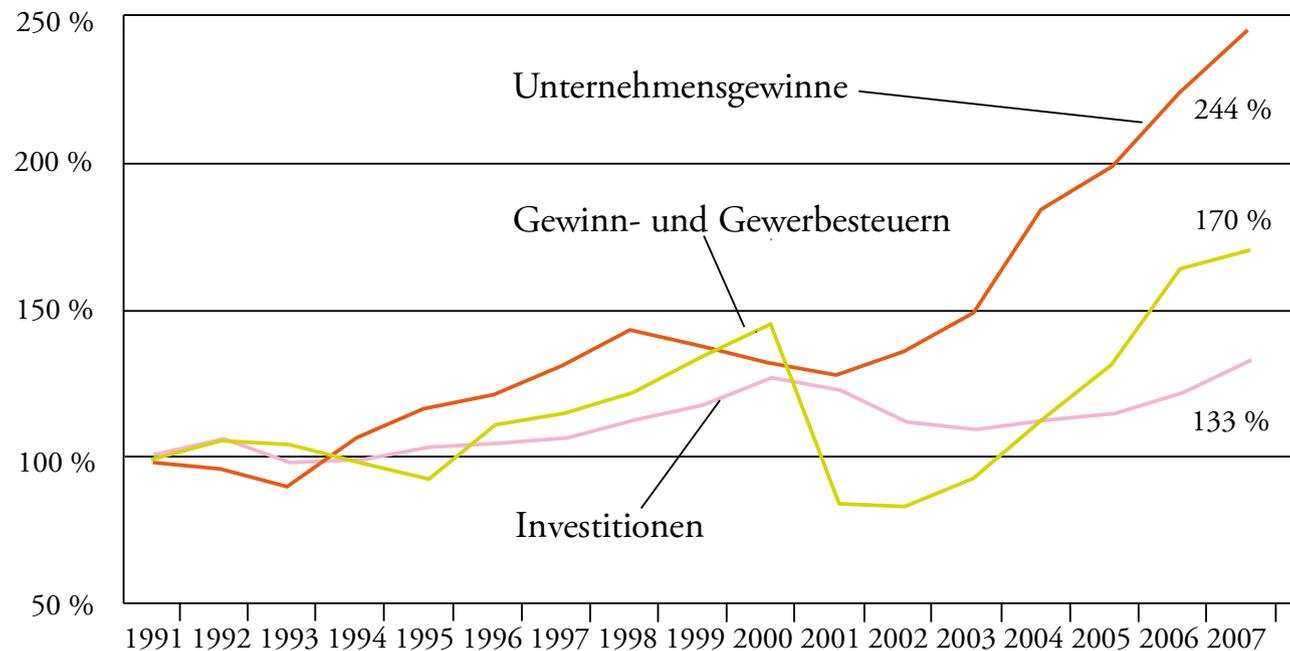
Wer finanziert den Staat?
Anteil der Steuerarten am Gesamtaufkommen 2008



Quelle: ver.di nach Steuerschätzung November 2008

Gewinne, Steuern und Investitionen von Kapitalgesellschaften – Bsp. Deutschland

Gewinne, Steuern und Investitionen von Kapitalgesellschaften



Steuerzahlungen und Investitionen der Unternehmen bleiben hinter den gewaltig gestiegenen Gewinnen immer weiter zurück. Quelle: Konzept Steuergerechtigkeit, hrsg. von Wirtschaftspolitik ver.di, Januar 2009, S. 20

Die Geschichte der Steuer- und Finanzoasen

Grundlegende Vorgehensweisen von Steueroasen entstehen:

- a) Unternehmensformen in USA
- b) "virtuelle" Niederlassungen
- c) Bankgeheimnis

1. Phase:
Spätes 19. Jh.
bis 1920er

Der gezielte Ausbau von Staaten oder Gebieten zur Oase als Wirtschaftskonzept:

- a) Modell Schweiz
- b) London und das Offshore-Empire

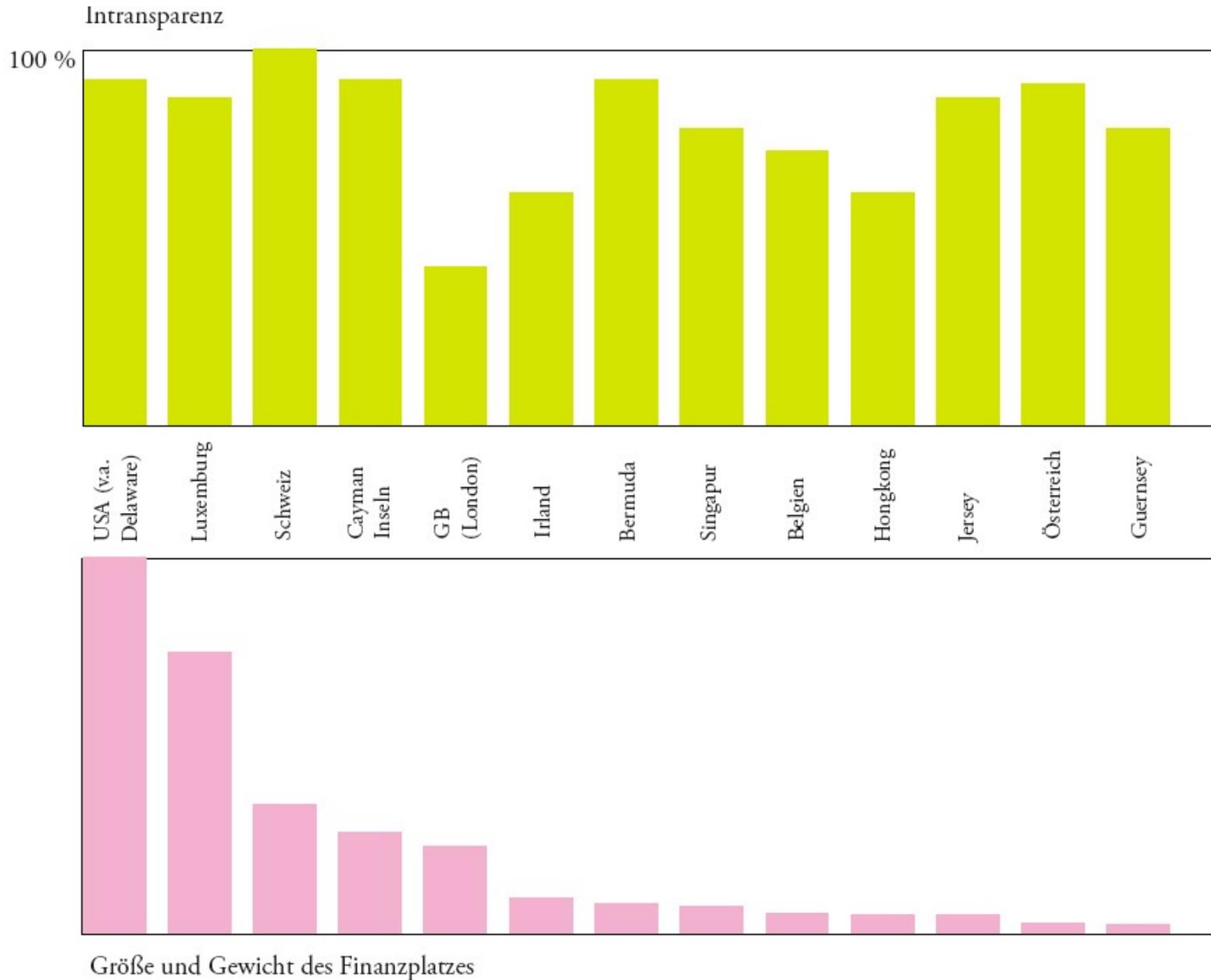
2. Phase:
Zeit nach 1. Weltkrieg
bis 1970er

Die Goldene Ära der Finanzoasen:

Anzahl der Oasen und Volumen der Anlagen steigen rasant. Nachzügler kopieren Strategien.

3. Phase:
70er bis späte 90er

Der Schattenfinanzindex des Netzwerks Steuergerechtigkeit



Die Schweiz: Kanton Zug



Zug erhebt bis heute niedrige Steuersätze oder keine Steuern auf Holdings, Domizilgesellschaften und gemischte Gesellschaften (Firmen im ausländischen Besitz oder solche die im Ausland tätig sind).

Der Kanton Zug hat 100.000 Einwohner. Bei der Suche im Handelsregister erscheinen 32.269 Unternehmen.



Fotos:
 Oben links: Briefkästen in Zug.
 Oben rechts: Sitz der Nordstream AG und früher FIFA.
 Unten links: Sitz verschiedener internationaler Firmen in Zug, u.a. Arcelor Mittal.
 Unten rechts: Briefkasten mit ca. 40 Adressen von Firmen.

Die Schweiz: Die Boris Becker GmbH



Die Boris Becker GmbH in der Ruessenstrasse 6 in Baar macht laut Handelsregister Geschäfte mit Beteiligungen v.a. an Sportveranstaltungen. Sie bietet Beratungsleistungen für Sportler, Künstler und andere an und kümmert sich um die "weltweiten kommerzielle Vermarktung" von Boris Beckers Rechten. Telefon und Fax gibt es nicht, aber einen eigenen Briefkasten den die Becker GmbH mit einer anderen Firma teilt.



Wollerau (CH): Die Oase in der Oase in der Oase



Fotos: Internes Steuerdumping in der Schweiz. Wollerau, die Gemeinde mit den niedrigsten Steuersätzen im Kanton Schwyz mit den niedrigsten Steuersätzen. Sitz von Bankern (ehemaliger UBS-Chef Ospel, Sportlern (Räikkönen, Nassa, Stauber, Higgins, Federer).

Luxemburg

Eigenschaften der Steueroase:

- Finanzunternehmen zahlen in Luxemburg wenige oder niedrige Steuern und können Gewinne zu einem Teil steuerfrei ausschütten
- AnlegerInnen können anonym bleiben, indem sie Treuhänder vorschieben
- Luxemburg hat das Bankgeheimnis



Foto: Luxembourg House of Finance. PPP der Finanzindustrie und der Regierung

Luxemburg



Fotos: Luxemburg, Boulevard Royal 21-25. Sitz der Schweizer Botschaft, von 2 Ministerien und von Briefkastenfirmen.

Steueroase Großbritannien

In Puncto Unternehmensrecht hat Großbritannien die Züge einer Steueroase. Es ist einfach Unternehmen zu gründen und ebenfalls einfach, anonym zu bleiben.



Foto: London. "Die drei Religionen". Foto: Alan Searle

Steuerroase Großbritannien: "Non Doms"

Nach der "Domicile Rule" können Personen, die sich zwar in Großbritannien aufhalten, offiziell aber nicht ansässig sind den "Non-Dom"-Status beantragen. Damit zahlen sie auf Gewinne und Einkünfte die außerhalb Großbritannien anfallen keine Steuern.

112 000 Personen haben den Non-Dom-Status in Anspruch genommen, darunter Investment Banker, Saudische Prinzen, und der Milliardär Lakshmi Mittal, der Öl- und Gas-Tycoon Roman Abramovich oder der Milliardär Mohamed Al Fayed.



Fotos: Kensington Palace Gardens.

Politische (Nicht-)Steuerung – Die OECD-Listen

OECD / G 20: Schwarze und graue Liste der Steueroasen

- Initiative von 1998 wurde enorm aufgeweicht. Ursprüngliche Forderung: automatischer Informationsaustausch. Derzeit gefordert: Informationsweitergabe auf Anfrage.
- Streichung von grauer Liste durch Abschluss von 12 bilateralen Doppelbesteuerungsabkommen → Steueroasen schließen untereinander Abkommen ab.

Auszug aus der Liste der Doppelbesteuerungsabkommen der OECD:

The Faroe Islands - Aruba
Greenland - Aruba
Iceland - Aruba
The Faroe Islands - Netherlands Antilles
Greenland - Netherlands Antilles
Iceland - Netherlands Antilles
The Faroe Islands - San Marino
Netherlands - Antigua & Barbuda
Netherlands - St Vincent & the Grenadines
Netherlands – St Kitts & Nevis
Monaco - San Marino
Bermuda - Ireland
Netherlands - Anguilla
Ireland - Turks & Caicos
Ireland – Anguilla
Belgium - Monaco
Netherlands - Cayman Islands
Ireland - Gibraltar
Ireland - Cayman Islands
The Netherlands - Bermuda
Faroes - British Virgin Islands
Greenland - British Virgin Islands
Iceland - British Virgin Islands
Faroes - Bermuda
Greenland - Bermuda
Iceland - Bermuda

...

Politische (Nicht-)Steuerung – Die Zinsrichtlinie



Foto: Europäische Fahnen trotz Kleinstaaterei in Luxemburg.

Zinsrichtlinie der EU:

- soll sicherstellen, dass Zinseinkommen besteuert werden
- automatischer Informationsaustausch: Kontendaten zu Zinseinkommen an die zuständigen Finanzämter gemeldet, wie das auch bei Arbeitseinkommen der Fall ist.
- Problem 1: mit Quellensteuer Extrawurst für Luxemburg, Österreich und noch Belgien – damit bleibt Bankgeheimnis bestehen.
- Problem 2: Zinsrichtlinie ist löcherig: Viele Kapitaleinkommen sind ausgespart, ebenso viele Arten von Unternehmen.

Politische (Nicht-)Steuerung – Unilaterale Maßnahmen

USA / UBS

- Drohung: Entziehung der US-Lizenz
- UBS zahlt um die Einstellung des Prozesses zu erreichen
- erklärt sich bereit, Daten von 4450 US-KundInnen innerhalb eines Jahres herauszugeben.
- Anfragen der US-Steuerbehörde sollen nun auch bei „schweren Steuerwiderhandlungen“ und nicht nur bei Betrug behandelt werden, auch wenn die Behörde die Namen der Bankkunden nicht kennt.

Deutschland:

Gesetz zur Bekämpfung der Steuerhinterziehung die Steuerflucht wurde enorm aufgeweicht.



Foto: Alpha-Taxi in Zug (CH)

Steuer- und Regulierungsoasen abschaffen



Fotos: Attac-Demo in Vaduz (Liechtenstein)

- Aufhebung des Bankgeheimnisses – automatischer Informationsaustausch
- Sanktionen gegen Steuer- und Regulierungsoasen (z.B. Entzug der Lizenz, Quellensteuern auf Überweisungen an Steueroasen, Aufhebung handelspolitischer Vorteile, Einschränkung des Kapitalverkehrs)
- Schwarze Liste, die ihren Namen verdient
- Steuerliche Transparenz für transnationale Unternehmen
- Erweiterung der EU-Zinsrichtlinie
- Reform des Steuervollzugs

Das Casino schließen!

- Regulierungssoasen abschaffen – Regulierungslöcher schließen
- Hilfen an Steuer- und Regulierungssoasen an Bedingungen knüpfen
- Mit Steuergelder gerettete Banken müssen ihre Filialen in Steueroasen schließen



Casino und Hypo-Bank in Riezerln, Kleinwalsertal

Für eine solidarische Steuerpolitik

- Umsteuern gegen zunehmende Ungleichheit – Krisenbewältigung über Besteuerung der Profiteure
- Bevorteilung von mobilem Kapital und AkteurInnen zurückdrängen
- Steuerwettbewerb abschaffen – Steuerpolitik harmonisieren
- Internationale Steuern



Foto: Aktion des internationalen Netzwerks Steuergerechtigkeit auf Jersey.

Katalog ansehen + lesen



Räume der Offshore-Welt. Steueroasen und Offshore-Zentren in Europa.

Mit Fotos der Ausstellung und Beiträgen von: Christian Chavagneux /Richard Murphy / Ronen Palan, John Christensen, Klemens Himpele / Sybille Pirklbauer, Detlev von Larcher, Andreas Missbach, Silke Ötsch, Celia Di Pauli, ver.di Abteilung Wirtschaftspolitik.

Verlag: Attac Trägerverein, Frankfurt,
September 2009, 152 Seiten;
ISBN 978-3-9813214-0-1, 9.50 Euro

Der Katalog kann im Webshop von Attac bestellt werden: <http://shop.attac.de/>